

Alles signierte Unikate: Echter Kunst-Genuss unterm Hammer



Herzlichen Glückwunsch! Die Laden-Galerie „art+form“ stößt am 10. Juni mit ganz besonderen Weinen auf ihren 20. Geburtstag an. Der Rebsaft wird zum Jubiläum nicht etwa am Albertplatz ausgetrennt, sondern versteigert!

ließen ihren Künstlern, mit denen sie seit vielen Jahren zusammenarbeiten, freie Hand. „Um ihre Kreativität anzuregen, haben sie von uns nicht nur zwei Flaschen zum Gestalten bekommen, sondern

Wolfgang Kühne verwandelte Wein zu Wasser - setzte ein schmales Segelschiff aufs Weinmeer.



„Aber auch eine zum Genießen“, schmünzelt Ingeburg Feuerstack.

Der Erlös der Kunst-Weine kommt dem Dresdner Kulturverein „riesa efau“ zugute. Auch die Künstler gehen nicht leer aus, „die meisten aber spenden ihren Anteil dem guten Zweck“, verrät Remo Dudek. Na dann: Zum Ersten, zum Zweiten...

Remo Dudek (gr.F., vorn) zeigt eine Flasche, die Künstler Holger Koch bemalte und mit einer „Korkenzieher-Mücke“ krönte. Ingeburg Feuerstack hält das „Blaue Wunder“ von Michael Klose. Erotische Wein: Üppigen Genuss verheißt die Flasche der Dresdner Malerin Leonore Adler (kl.F.).



Fotos:
Petra Hornig



Zum Verlieben: Einen Flaschenteufel mit Herz stellte Karola Smy auf ihre Flasche.

„Wir haben hundert Flaschen Wein von fünfzig, vorwiegend sächsischen Künstlern gestalten lassen“, verraten die Galeristen Remo Dudek und Ingeburg Feuerstack.

„Jede Flasche ist ein Unikat mit einem edlen Weißburgunder oder Traminer aus dem Radebeuler Weingut von Bernd Kastler, dem Vorstandsvorsitzenden des Sächsischen Weinbauverbandes.“ Alle 100 Flaschen sind nummeriert und von den Künstlern signiert.

Ab 10. Juni werden sie fünf Wochen lang zur Versteigerung angeboten. Mindestgebot: 20 Euro. Einmal täglich werden die eingehenden Gebote online unter www.artundform.de aktualisiert.

Was unter den Hammer kommt, lockt nicht nur Weinliebhaber. Renommierte Künstler haben sich der Flaschen angenommen, darunter Theaterfotograf Hans-Ludwig Böhme, die Maler Angela Hampel, Veit Hofmann, Anton Paul Kammerer, Holger Koch, Stefan Plenkner, Wieland Richter oder auch Wolfgang Smy.

Ob die Flaschen zum Schiff umgebaut, mit Skulpturen verziert, beklebt oder „einfach“ bemalt wurden - die Galeristen

Hier versorgt sich Dresden mit Organspenderpässen



Und plötzlich war der Altmarkt eine riesige Werbefläche für eine gute Sache: Zum zentralen Tag der Organspende warben Betroffene, Ärzte

Haben die Kraft der zwei Herzen: Bei Li Kaltanecker (l.) und Christine Riegel von der Gesellschaft für Gewebetransplantation konnte man auf dem Altmarkt einen Spenderpass ausfüllen. Foto: Türpe

und Politiker um Bereitschaft zur Organspende.

Mit schnellem Erfolg! Heidi Theiss (68) füllte noch auf dem Platz ihren Organspenderpass aus: „Ich kenne die Problematik, musste nicht lange überzeugt werden. Mein Mann musste sich vor 18 Jahren nach einer Hepatitis-B-Infektion einer Lebertransplantation unterziehen.“

Andere Passanten ließen sich von den Experten genauer aufklä-

ren. „Ein Organspenderpass ist nicht nur etwas für junge Leute“, erklärte Frank Polster (47) von der Deutschen Gesellschaft für Gewebetransplantation. „Herz und Lunge können noch 65-Jährige spenden, Leber und Niere sogar bis 80-Jährige.“ Außerdem können auch Hornhaut, Herzklappen, Knochen und Sehnen gespendet werden. „In Deutschland werden zum Beispiel jährlich zwischen 6 000 und 8 000 Hornhäute transplantiert.“ **blü**